

Aldi Süd und Nord rücken zusammen

Landwirte befürchten
höheren Preisdruck

Essen/Mülheim. Pläne der Discounter Aldi Süd und Nord, beim Wareneinkauf enger zusammenzurücken, haben die Lebensmittelindustrie und Landwirte aufgeschreckt. Sie befürchten einen noch größeren Preisdruck durch die weiter wachsende Marktmacht des führenden Lebensmittel-Discounters, der seit 1961 in Aldi Süd mit Sitz in Mülheim und Aldi Nord in Essen aufgeteilt ist.

Zuvor hatten die Schwesterunternehmen mitgeteilt, sie wollten in Zukunft in wichtigen Bereichen wie dem Einkauf und dem Marketing enger zusammenarbeiten. Eine Fusion der Unternehmen sei aber nicht geplant, teilten die Discounter gestern mit. Aus der Zusammenarbeit ergebe sich auch keine Reduzierung des Personalbedarfs. *dpa/sts*

Klartext Seite 2 / Bericht Wirtschaft